

Anastasius Grün (1808-1876)

## Im Bade.

Ach, könnt' ich die Welle sein,  
Wie freut' ich mich so!  
Doch könnt' ich die Quelle sein,  
Wär' doppelt ich froh!

5

Köntt' ich die Welle sein,  
Hüpft' ich mit frohem Sinn,  
Wo sie im Bade weilt,  
Rasch zur Geliebten hin;  
10 Hätte sie schnell ereilt,  
Wogte mit stillem Gruß  
Rasch um den lieben Fuß,  
Blähte mich stolzer dann,  
Schwölle und stieg' hinan  
15 Bis an des Busens Rund,  
Bis an den Purpurmund,  
Grüßte und küßte sie,  
Koste und neckte sie,  
Und sie erlitt es gern,  
20 Glaub't ja, ich seh' es nicht,  
Glaub't mich ja fern!

Köntt' ich die Quelle sein,  
Ganz nach Verlangen  
25 Wäre sie mein;  
Liebend umfangan  
Wollt' ich die Holde,  
Aber so bald nicht  
Ließ ich sie los.  
30 Dann zu dem Herzchen  
Rauscht' ich empor,  
Pochte und schlüge  
Rege daran,  
Pochte und trüge  
35 Liebend mich an.  
Dann zu den Händen  
Wogt' ich dahin;  
Aber das Ringlein,  
Das sie als fremder  
40 Seligkeit Pfand  
Trägt an der kleinen  
Blendenden Hand,  
Wollt' ich ihr raubend  
Tief in der Wogen  
45 Nächtliche Brandung  
Heimlich verbergen;  
Rauschte zur Hand dann  
Wieder hinan  
Und nur *mein* Ringlein  
50 Ließ ich daran.  
(183 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gruen/ged1837/ged0112.html>